



DER VIELFALT DIE KRONE!
Landesverband
Soziokultur Sachsen

NEWSLETTER November 2018

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- KULTUR MACHT STARK
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

im November reihen sich zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung und Austausch aneinander: Am 20.11. findet der Kulturpolitischen Salon in die Leipziger Oper zum Thema kulturelle Bildung als Demokratiebildung statt; die Servicestelle „Kultur macht STARK“ lädt am 8.11. zur Informations- und Auftaktveranstaltung nach Dresden ein. Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich veranstaltet am 14.11. einen Fachtag mit dem Themenschwerpunkt „Beschäftigung von Menschen in Kunst und Kultur“.

Ganz aktuell in diesem Newsletter u.a. Informationen zum kürzlich beschlossenen sächsischen Landeskonzept für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.

Herbstliche Grüße,
Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

Sachsen:

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie KunstZeitAlter 2018

Preisträger ist das Soziokulturelle Zentrum Geysershaus aus Leipzig

Der zum zweiten Mal ausgelobte Förderpreis widmete sich in diesem Jahr dem Thema Familie und regte damit eine Auseinandersetzung über kulturelle Leitbilder zur Familie an. „Sich mit künstlerischen Mitteln ein Thema - wie in diesem Jahr die Familie - zu erschließen, es zu debattieren und somit einen aktuellen gesellschaftlichen Diskurs zu begleiten, dem kommt eine hohe Bedeutung zu. Kunst und Kultur vermögen den Spagat, auch vermeintlich sperrige oder schwer in Worte zu fassende Themen, wie z.B. demografischer Wandel in einen kulturellen Bildungsprozess übersetzen zu können. Ich freue mich daher sehr, dass es mit diesem Preis gelungen ist, ein Thema, das viele Menschen in unserer Gesellschaft bewegt, in ganz besonderer Weise mit Kunst und Kulturarbeit zu transportieren.“ So die Kunstministerin und Schirmherrin des Förderpreises Dr. Eva-Maria Stange. Preisträger des mit 10.000 Euro dotierten Förderpreises ist das soziokulturelle Zentrum Geysershaus aus Leipzig geworden, welches sich mit der Projektskizze „GenerARTion. FamilienKunstSommer2“ beworben hatte. Eine öffentliche Preisverleihung erfolgt nach Umsetzung des Projektes „GenerARTion. FamilienKunstSommer2“, wofür auch das Preisgeld verwendet werden soll.

[Hier die gesamte Pressemitteilung lesen](#)
[weitere Informationen zum Preis „KunstZeitAlter“](#)

In eigener Sache:

Kulturpolitischer Salon der KupoGe

Ausgehend von der These Oskar Negts: „Demokratie ist die einzige politische Grundordnung, die gelernt werden muss – täglich bis ins hohe Alter hinein“ widmet sich dieser Salon der Frage: „Was muss Politik tun, um das Demokratiedefizit im Land abzubauen – Was kann kulturelle Bildung dazu beitragen?“. Demokratie zu lernen, bedeutet die Funktion eines Gemeinwesens zu vermitteln. Für die Teilhabe an der Demokratie braucht es neben dem Wissen über den Staat nicht nur die klassische politisch-historische Bildung, sondern auch die Vermittlung von Erfahrung und konkreter Anwendung, um affektive Wahrnehmung zu ermöglichen. Welche Rolle spielt die kulturelle Bildung für solche Erfahrungshorizonte? Kann kulturelle Bildung in Formen der Kommunikation und des Miteinanders demokratisches Handeln einüben?

Neben zwei Impulsvorträgen von Dr. Eckhardt Braun und Prof. Dr. Dieter Haselbach werden auf dem Podium die Ministerin Dr. Eva-Maria-Stange, Dr. Skadi Jennicke, Dr. Roland Löffler, Aline Fiedler MdL, und Prof. Dr. Ulrich Klemm zu hören sein.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Die Veranstaltung ist eine Folgeveranstaltung der Fachbegegnung „[Im Osten nichts Neues?...](#)“ und eine Kooperation zwischen der Kulturpolitischen Gesellschaft Sachsen, dem Kulturamt der Stadt Leipzig, dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und dem Netzwerk junge ohren e.V. bzw. Kultur öffnet Welten, Berlin

Termin: **20.11.2018** / 18 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Bundeskulturpolitik

Die Vermessung der kulturpolitischen Landschaft

Meilensteine und Wegweiser der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland«

Von Oliver Scheytt

Kulturpolitik beschäftigt sich mit der Steuerung des Gemeinwesens im Hinblick auf Angelegenheiten der Kunst und Kultur. Die in den 1970er Jahren begründete »Neue Kulturpolitik« bezog sich vor allem auf den Programmsatz »Kultur für alle und von allen«. Damit waren und sind bis heute zwei Kernaufträge umrissen, die Leitlinien für das Handeln des »Kulturstaats Deutschland« sind: Die Garantie von kultureller Vielfalt und kultureller Teilhabe.

[Hier](#) den ganzen Beitrag lesen, erschienen im Heft 162 der Kulturpolitischen Mitteilungen

Bundesebene: Kultus

Anerkennung für Engagement auf dem Zeugnis

Die Kultusminister der Bundesländer wollen Demokratiebildung in Schulen stärker fördern und dabei auch mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten. "Die Stärkung junger Menschen in ihrem Engagement für den demokratischen Rechtsstaat und gegen antidemokratische und menschenfeindliche Haltungen ist Aufgabe über alle schulischen Fächer und außerschulischen Angebote hinweg", sagte der derzeitige Präsident der KMK, Helmut Holter. Zu den Vorschlägen der KMK gehört, bürgerschaftliches Engagement mit einem Vermerk auf dem Zeugnis anzuerkennen.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: Gesellschaft

Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt startet

Der Aufbau des Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt beginnt. Es ist dezentral organisiert. Zur Teilnahme ausgewählt wurden die TU Berlin, die Universitäten Bielefeld, Bremen, Frankfurt a.M., Halle-Wittenberg, Hannover, Konstanz und Leipzig sowie das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen, das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg und das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena. Die beteiligten Einrichtungen sollen nun in einer einjährigen Vorphase ein Gründungskonzept für das Institut entwickeln. Die Forschung soll dazu beitragen, gesellschaftlichen Herausforderungen wie Polarisierung und Populismus, Antisemitismus und Hasskriminalität zu begegnen.

[weitere Informationen](#)

Beitrag

Kulturpolitik ist Klassenpolitik

Wo steht die Soziokultur? Mit einem Blick auf die Entstehung und Etablierung der Soziokultur West analysiert Norbert Sievers, Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft, das Buch des Kultursoziologen Andreas Reckwitz „Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne“. Er nimmt das Buch zum Anlass, über die gesellschaftliche Entwicklung nachzudenken und eine neue Standortbestimmung der Soziokultur vorzunehmen.

[weitere Informationen](#)

Demokratie

Was braucht Demokratie?

Modellprojekt „OPENION - Bildung für eine starke Demokratie“

Was braucht Demokratie? Demokratinnen und Demokraten von heute und morgen antworten in dem Video unseres Programmpartners „OPENION“. „Mitreden, mitgestalten und teilhaben - eine starke Demokratie muss im Alltag erlebt und erlernt werden.“: Unter diesem Motto fördert und begleitet das Modellprojekt „OPENION - Bildung für eine starke Demokratie“ Kooperationen im Bereich Demokratiebildung.

[weitere Informationen](#)

Politische Diskussionen

Befragung Wirtschaft: Unliebsame Positionen werden bestraft

Unternehmen sollen sich aus politischen Diskussionen heraushalten, meint eine knappe Mehrheit der Deutschen. Das hat eine repräsentative Befragung ergeben.

[weitere Informationen](#)

Kommentar dazu: Glaubwürdigkeit gefragt

Es ist ein Risiko für Unternehmen, gesellschaftliche Verantwortung von sich zu weisen oder einfach dem Staat oder den Bürgern überlassen. Das meint der Kommentator Dr. Holger Backhaus-Maul, vom Institut für Pädagogik der Martin-Luther-Universität. Die jüngste Befragung von Bürgern über ihre Erwartungen an Unternehmen zeige vielmehr, dass diese gut beraten wären, eine gesellschaftspolitische Positionierung vorzunehmen, die auch von ihren Stakeholdern geteilt wird - und vor allem, die öffentlich glaubwürdig ist.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Mal ehrlich! Flucht und Asyl in Sachsen

Wir alle können mithelfen, indem wir uns menschenfeindlichen Einstellungen und Unwissenheit entgegenstellen und Unterstützung für Betroffene anbieten. Auch in Sachsen gibt es viele Menschen,

die sich für Asylsuchende einsetzen. Die Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung in Dresden hat dafür die wichtigsten Fakten zusammengestellt.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Jahrbuch für Kulturpolitik 2017/18

Das soeben erschienene Jahrbuch enthält überwiegend Beiträge des 9. Kulturpolitischen Bundeskongresses »Welt.Kultur.Politik – Kulturpolitik in Zeiten der Globalisierung« aus dem Jahr 2017. Thematisiert wird das zunehmende Ineinandergreifen ökonomischer, politischer und kultureller Prozesse in der globalisierten Welt. Mit Beiträgen von Pankaj Mishra, Ulrike Guérot, Monika Grütters, Andreas Reckwitz u.a..

[weitere Informationen](#)

Dokumentation

„Streitbar! Von der Meinungsfreiheit zur Grenzüberschreitung“

Am 17.09. kamen mehr als 800 BürgerInnen zusammen, um der spannenden Diskussion mit dem Schriftsteller und Wahldresdner Marcel Beyer, dem Theologe Frank Richter sowie dem Medienwissenschaftler Prof. Dr. Bernhard Pörksen von der Universität Tübingen zu folgen. Angetreten waren die Diskutanten, um sich über mögliche Grenzen der Meinungsfreiheit auszutauschen.

[weitere Informationen](#)

[Hier finden Sie den kompletten Mitschnitt der Veranstaltung.](#)

[Hier finden Sie einige Impressionen des Abends.](#)

Die Debatte läuft in der Reihe „Streitbar“, die bereits am 8. März 2018 für Aufsehen sorgte, als die beiden Schriftsteller Uwe Tellkamp und Durs Grünbein unter dem Thema: Wie frei sind wir mit unseren Meinungen? aufeinandertrafen. Alle Debatten laufen als Live-Übertragung im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens. *Die Veranstaltung wurde in Gebärdensprache gedolmetscht.*

Studie

Demokratie-Qualität nimmt in vielen Industriestaaten ab

Globalisierung, soziale Ungleichheit und Klimaschutz – angesichts enormer Herausforderungen müssten die OECD- und EU-Staaten eigentlich mit Eifer ans Werk gehen. Doch abnehmende Demokratiestandards und eine polarisierte Politik erschweren nachhaltige Reformen. Die Demokratiequalität in der OECD und EU hat in den vergangenen Jahren abgenommen. Das sind die Ergebnisse der Sustainable Governance Indicators 2018 (SGI). Der Ländervergleich untersucht insgesamt 41 Staaten in Bezug auf ihre Demokratiestandards.

[weitere Informationen](#)

Essay

Kulturkooperationen für ländliche Entwicklung

Der ländliche Raum und die Stadt-Land-Beziehungen stehen verstärkt im Fokus partizipativer Kulturarbeit. Doch zwischen dem Auftreten professioneller KulturakteurInnen aus der Stadt und ehrenamtlichen AkteurInnen der Breitenkultur tauchen nicht selten Fragen und Irritationen auf. Wie können Kooperationen für kulturelle Bildung in ländlichen Räumen nachhaltig aufgebaut werden? Und welche Rolle spielen dabei professionelle Kulturschaffende? Ein Essay von Beate Kegler.

[weitere Informationen](#)

Über den Tellerrand

Lob der Laien

In seinem Buch »Lob der Laien. Eine Ermunterung zum Selberforschen« plädiert Peter Finke dafür, die Arbeit von AmateurlInnen ernst zu nehmen. Laien sehen ihre Umwelt nicht durch eine Spezialistenbrille, wie es ExpertInnen tun, sondern forschen ehrenamtlich nicht nur mit, sondern vor allem selbst. Drei Sätze gliedern die Kapitel: „Nur Laien können die angeblichen Experten kontrollieren“, „Die Erneuerung der Wissenschaft beginnt an der Basis“, „In der Zivilgesellschaft liegen die Quellen unserer Zukunftsfähigkeit“. Die Kapitel beruhen auf überarbeiteten und aktualisierten Vorträgen, die der Autor in den letzten Jahren gehalten hat.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Kultur Stadt Dresden: Bleiben oder Gehen? Dresden als Heimat Freier Szenen

GEHEN oder BLEIBEN - eine Frage, die gerade in den 1980er Jahren in der Undergroundszene in der DDR virulent war und die gegenwärtig aus verschiedenen Gründen wieder hoch aktuell werden könnte? Was hat Dresden in den vergangenen Jahren erreicht, was bleibt zu tun, damit die Stadt Heimat für aktive, kreative und bedeutsame Freie Szenen in den unterschiedlichen kulturellen und künstlerischen Genres bleiben oder werden kann?

Termin: **07.11.2018** / 19 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Kulturpolitischer Gesprächsabend

Im Kulturpolitischen Gesprächsabend geht es dem Second Attempt e.V. darum aktuelle Problemlagen der freien, nicht institutionell geförderten (jugend- und sozio-)kulturellen Landschaft in der Stadt Görlitz aufzunehmen, zu besprechen und Handlungsempfehlungen zu formulieren. Diese sollen Rahmen der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl an Entscheidungsträger vermittelt und besprochen werden.

Termin: **08.11.2018** / Görlitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Die Dritte Generation Ost im Gespräch

Lesung aus dem Buch "Wie war das für Euch? Die Dritte Generation Ost im Gespräch mit ihren Eltern"

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Menschen, die ca. zwischen 1970 und 1985 geboren (3. Generation Ost) worden und ihre Kindheit bzw. Jugend in der DDR verbracht haben sowie deren Elterngeneration. Ziel der Veranstalter ist es, gängige Phrasen über die Transformationszeit und "den Osten" zu hinterfragen und stattdessen nach eigenen Beschreibungen zu suchen. Wie wurde die Transformationszeit erlebt? Wie wird das Generationenverhältnis wahrgenommen?

Der dahinter stehende Verein weltbewusst e.V. - Motto: "Selbstbewusst Vergangenheit reflektieren, weltbewusst Gegenwart und Zukunft gestalten." - engagiert sich seit vielen Jahren für das Thema Dritte Generation Ost und widmet sich dieser Generation vor allem mittels Biografiearbeit. Vorgänger des hier vorgestellten Buches ist die Publikation „Dritte Generation Ost: Wer wir sind, was wir wollen“, welche 2013 mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis ausgezeichnet wurde.

Termin: **17.11.2018** / 10 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE Inklusion im Kulturbereich

In eigener Sache

Veranstaltungsreihe der Servicestelle: **Auftakt Inklusion! in Sachsen**

Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich führt gemeinsam mit allen sächsischen Kulturräumen bis Jahresende die Veranstaltungsreihe „Auftakt Inklusion!“ durch. Ziel ist es, sich gemeinsam mit den Kultureinrichtungen des Kulturraumes über Wege, Herausforderungen und Möglichkeiten inklusiver Kulturarbeit zu verständigen. Neben einem Einführungsvortrag zum Inklusionsverständnis und welche Bedeutung dieses für die eigene Arbeit hat, wird es Beiträge dazu geben, wie Kulturbetriebe Zugänge für Menschen mit Behinderung verbessern können, wer sie darin unterstützt und welche Förderprogramme im Kontext Kultur und Inklusion zur Verfügung stehen. Eingeladen sind jeweils alle VertreterInnen von Kultureinrichtungen und -initiativen, VertreterInnen von Betroffenenverbänden und -organisationen, von Verwaltung und selbstverständlich alle Interessierten.

Termine:

14.11.2018 / 10:00 – 15:30 Uhr / Leipzig

19.11.2018 / 10:00 – 13:30 Uhr / Flöha

05.12.2018 / 10:00 – 13:30 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Fachveranstaltung: **Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Kulturbereich**

Sei es im künstlerischen oder pädagogischen Bereich, auf Verwaltungs- oder Managementebene, im Praktikum oder Ehrenamt - die Mitwirkung von Menschen mit Behinderung ist ein im Kulturbereich bislang wenig beachtetes Feld. Neben der Barrierefreiheit von Kultureinrichtungen und -angeboten, ist die Verbesserung von Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung jedoch ein zentraler Aspekt auf dem Weg in einen inklusiveren und diversitätsorientierten Kulturbereich. Mit der Veranstaltung Auftakt Inklusion – Wege für eine inklusive KulturARBEIT sollen die Teilnehmenden erste Ideen und Anregungen dazu erhalten, die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auch innerhalb ihrer Personalpolitik mitzudenken. Dazu werden in Vorträgen und Praxisberichten Chancen, Herausforderungen und Wege thematisiert sowie unterschiedliche Unterstützungs- und Beratungsangebote vorgestellt und diskutiert.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Servicestelle gemeinsam mit der Kulturbürgermeisterin der Stadt Leipzig, Frau Dr. Skadi Jennicke, dem Kulturred Leipzig und der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Leipzig, Frau Carola Hiersemann.

Termin: **14.11.2018** / 10:00 – 15:30 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Servicestelle eingeladen zu **EUCREA FORUM 2019**

Die Servicestelle wurde eingeladen, auf dem kommenden EUCREA-Forum über ihre Maßnahmen für mehr Diversität im Kulturbetrieb zu sprechen. Zentrales Thema der Tagung ist die künstlerische Kommunikation in inklusiven Arbeitsprozessen. Im Laufe der letzten Jahre haben sich vielfältige Arbeitsweisen und Kooperationen innerhalb von inklusiven Zusammenschlüssen entwickelt. Die Methoden hierbei sind vielfältig: In allen Kunstsparten gibt es Beispiele für neue künstlerische Formen, einige sollen auf dem FORUM präsentiert werden.

Das Forum wird von EUCREA jedes Jahr mit wechselnden Schwerpunkten veranstaltet. EUCREA ist seit fast dreißig Jahren der Dachverband zur Vertretung der Interessen von Künstlern mit Beeinträchtigungen im deutschsprachigen Raum.

Termin: **22.-23.02.2019** / Frankfurt am Main

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Servicestelle Inklusion im Kulturbereich in den Kulturpolitischen Mitteilungen

In der aktuellen Ausgabe der [Kulturpolitischen Mitteilungen](#) der Kulturpolitischen Gesellschaft stellen Johanna von der Waydbrink und Andrea Regu die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich vor. Die aktuelle Ausgabe ist als Druckexemplar bei der Kulturpolitischen Gesellschaft erhältlich.

Den Text finden Sie auch auf der [Homepage der Servicestelle](#)

In eigener Sache

Servicestelle bei Projektwochen zu diversitätssensibler Kommunikation

Im Rahmen der „Projektwochen zu diversitätssensibler Kommunikation“ hat Johanna von der Waydbrink bei der Abschlussveranstaltung „Über Barrieren sprechen“ einen Input zum Thema Inklusion und Sprache gegeben. Dabei hat sie sowohl über Barrieren für Menschen mit Behinderung im Kulturbereich gesprochen (z.B. fehlende Übersetzung in Gebärdensprache, komplizierte Sprache). Aber auch über Darstellungen von Behinderung im Kunst und Kulturbereich, die in der Mehrheit Klischees und Vorurteile manifestieren und Perspektiven Nicht-Betroffener zeigen und selten der tatsächlichen Situation von Menschen mit Behinderung entsprechen. Im Anschluss wurde das inklusive Theaterstück „Meine laute Welt“ im Dresdner Projekttheater gezeigt. Die Projektwochen wurden von der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen vom 15. bis 26. Oktober in Sachsen durchgeführt.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Leitfaden für diversitätssensible Kommunikation

Die Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen hat eine Handlungsempfehlung zu diversitätssensibler Kommunikation in Sprache und Bild herausgegeben. Ziel der online verfügbaren Broschüre „Ausgesprochen vielfältig“ ist es, für Diskriminierung in der Sprache zu sensibilisieren und praktische Tipps zu geben, wie man im Alltag Sprache weniger Diskriminierung und sogar als Instrument für mehr Gleichstellung und Chancengleichheit verwenden können.

[weitere Informationen](#)

Projekt

Leipzig sucht Inklusionspaten

Inklusionspatenschaften ermöglichen blinden und sehbehinderten Menschen die Teilhabe an Kultur- und Freizeitveranstaltungen. KulturveranstalterInnen, die ein Patenschaftsprogramm etablieren möchten und/oder Personen, die eine Patenschaft übernehmen wollen und eine blinde Person zu einer Kulturveranstaltung begleiten wollen, melden sich unter www.inklusionspaten.de

Projekt

Kurzfilmtag verleiht leicht verständliche Kurzfilme

Bereits seit 2012 wird am 21. Dezember – dem kürzesten Tag des Jahres – deutschlandweit der Kurzfilmtag gefeiert. Neu 2018 ist ein inklusives Kurzfilmprogramm mit sechs Kurzfilmen, das in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Leichte Sprache der Stadt AG/Lebenshilfe Dresden kuratiert wurde. Interessenten, die das Programm gern zeigen möchten, melden sich bei der AG Kurzfilm.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Diversity-Tage an der TU Dresden

Das Thema der diesjährigen Diversity Tage lautet: „Diversität – Vielfältige Chancen bieten, alle Potenziale nutzen“. Ziel der Diversity Tage 2018 an der TU Dresden ist es, die Bandbreite von Diversität aufzuzeigen und ein Klima der Toleranz im Umgang miteinander zu ermöglichen und Diskriminierungen zu vermeiden. Die TU Dresden versteht sich als eine inklusive Hochschule, an der es selbstverständlich ist, verschieden zu sein.

Termin: **06.-07.11.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung

In diesem Workshop bekommen Sie einen ersten, umfassenden Einblick in die Grundlagen der Barrierefreiheit, einschließlich Tipps und Hinweisen zur Umsetzung. Barrierefreiheit betrifft hier drei Bereiche: Informationen, Kommunikation und bauliche Barrieren. Die Weiterbildungen sind Kooperationsveranstaltungen der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich gemeinsam mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen.

Termine:

04.12.2018 / 9:30 – 17:00 Uhr / Leipzig

11.12.2018 / 9:30 – 17:00 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

DIVERS! – Zukunftslabor Inklusion & Darstellende Künste in Sachsen

Wie sieht ein inklusives, diverses und partizipatives Theater aus? Und wie lässt es sich gestalten? Diesen Fragen wird das Zukunftslabor DIVERS! im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau auf den Grund gehen. Mit Hilfe von Workshops, Lectures und Performances werden dazu erstmals TheoretikerInnen, AktivistInnen und KünstlerInnen ihre Arbeitsansätze, Methoden und Erfahrungen über Inklusion und Darstellende Künste in Sachsen zur Diskussion stellen.

DIVERS! ist dabei eine Kooperation des Landesbüros Darstellende Künste Sachsen e.V. mit der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. und dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau.

Termin: **19.12.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Ringvorlesung: "Inklusion: Interdisziplinäre Perspektiven" an der TU Dresden

Die Ringvorlesung ermöglicht einen interdisziplinären Dialog zu Inklusion zwischen den unterschiedlichen Fachrichtungen. Hierfür sollen die unterschiedlichen Perspektiven der Disziplinen diskutiert werden. Im Mittelpunkt soll dabei die Erarbeitung von Relationen stehen, die das Verhältnis zwischen Mensch, Gemeinschaft und Gesellschaft betreffen. Dafür untersucht die Ringvorlesung das Verhältnis zur Inklusion aus der Perspektiven der Subjekte, dem Erleben von Exklusion, der Intersektionalität, der Religion sowie der Architektur, des Designs und der Interaktion zwischen Mensch und Computer. Innerhalb dieser Multiperspektivität soll im Kontext der Ringvorlesung neue Erkenntnisse zusammen gedacht und verbunden werden. Ziel ist es dabei innerhalb eines solchen Dialogs weiter zur einer gemeinsamen Bestimmung des Begriffs Inklusion durchzudringen, sowie auch Ansätze zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis interdisziplinär und über eine didaktische und schulpolitische Perspektive hinaus zu skizzieren.

Termine: jeweils 16:40 – 18:10 Uhr

8.11.2018 / Vom ‚Recht auf Stadt‘ zum ‚Recht auf Infrastruktur‘ und dem ‚Recht auf das Dorf‘

15.11.18 / Inklusives Design

22.11.18 / Barrierefreiheit in der Mensch-Computer Interaktion

29.11.18 / Inklusive Architektur. Design inklusive

06.12.18 / Stigma und Stigmamanagement

13.12.18 / Barrierefreie Kommunikation in Ausstellungen

20.12.18 / „Inklusive Außenraumgestaltung am Beispiel Campus TU Dresden

10.01.19 / Überlegungen zum Inklusionsbegriff aus Amerikanistischer Perspektive

17.01.19 / Inclusion and Interdiscursivity in Literature: Arundhati Roy's *The God of Small Things*

24.01.19 / Religion als Inklusions- und Exklusionsfaktor

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- & JUGENDARBEIT

Sachsen

Sächsische Staatsregierung verabschiedet Landesweites Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Die Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen erfolgt künftig nach Plan“

Das Kabinett hat in seiner Sitzung vom 23.10.2018 das [Landesweite Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen](#) „zur Kenntnis genommen und seine Umsetzung beauftragt. Das Konzept wurde unter Führung des Kunstministeriums innerhalb einer interministeriellen Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Staatsministerien für Kultus, Soziales und Gleichstellung erarbeitet. An der Erarbeitung mitgewirkt haben zudem viele Akteure kultureller Kinder- und Jugendbildung, so auch der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., der begleitend zur Konzeptentwicklung [Jugend:Dialoge](#) an sechs exemplarischen Orten in Sachsen durch geführt hat. Das vorliegende Konzept verbindet konzeptionelle und strategische Überlegungen für die weitere Entwicklung der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung im Freistaat Sachsen, um insbesondere eine umfassende Teilhabemöglichkeit junger Menschen an den Angeboten zu gewährleisten.

[Link zum Konzept](#)

[Link zur Pressemitteilung des SMWK](#)

Mitmachen

Fragen an PolitikerInnen für die Landtagswahlen 2019

Das Kinder- und Jugendbüro Dresden bittet sächsische Kinder und Jugendliche um ihre Fragen für die Parteien zur Landtagswahl 2019. Was bewegt junge Menschen im Zusammenhang mit Politik? Was muss sich ändern? Wo sehen Kinder und Jugendliche ein Problem in Sachsen? Wo drückt sozusagen der Schuh? Und wo setzen sich Parteien für Kinder und Jugendliche ein?

Die Fragen sollen bis Mitte Dezember 2018 per Mail an post@kijubb.de gesendet oder unter #xweise, auf Facebook, Instagram oder Twitter gepostet werden. Die Antworten werden rechtzeitig vor der Landtagswahl online oder gedruckt zur Verfügung gestellt.

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

DiscoverEU-Initiative erneut aufgelegt – Jugendliche erkunden Europa

18-Jährige bekommen ab dem 29. November 2018 eine weitere Chance, Europa zu erkunden. DiscoverEU ist eine EU-Initiative, die auf Vorschlag des Europäischen Parlaments ins Leben gerufen wurde. Interessenten können sich über das [Europäische Jugendportal](#) bewerben. BewerberInnen müssen am 31. Dezember 2018 achtzehn Jahre alt sein und bereit sein, zwischen dem 15. April und dem 31. Oktober 2019 für einen Zeitraum von höchstens 30 Tagen zu reisen. Die jungen Menschen können allein oder in einer Gruppe von höchstens fünf Personen reisen. Sie werden vor allem mit dem Zug unterwegs sein. Um jedoch in möglichst viele Ecken des Kontinents vordringen zu können, dürfen die Teilnehmenden auch andere Verkehrsmittel wie Busse, Fähren oder – ausnahmsweise – das Flugzeug benutzen. So sollen auch junge Menschen teilnehmen können, die in entlegenen Gebieten oder auf Inseln der EU leben.

Bewerbungsfrist: 11.12.2018

[weitere Informationen](#)

Position

Für eine starke europäische Jugendpolitik in einem sozialen Europa

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ hat ein Positionspapier zur künftigen Jugendpolitik in Europa beschlossen. Das Positionspapier trägt den Titel "Europäische Jugendpolitik in einem sozialen Europa. Entwicklungsperspektiven von Jugendpolitik in Europa in Zeiten politischen Wandels" und nimmt Blick auf die aktuelle Debatte um die Zukunft der EU.

[weitere Informationen](#)

Bericht

EYE2018 - Junge Ideen für eine bessere Zukunft

Im Juni 2018 kamen 9000 Jugendliche in Straßburg zum "European Youth Event (EYE)" zusammen, um Ideen für ihre Zukunft in Europa zu entwickeln. Der Bericht liegt nun vor. Was passiert als nächstes mit den Vorschlägen und Forderungen?

[weitere Informationen](#)

Zusammenarbeit

Abkommen zur Gründung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerkes gezeichnet

Bei einem Treffen in Athen haben Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und der griechische Generalsekretär für Jugend, Pafsaniyas Papageorgiou ein Abkommen zur Gründung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerkes gezeichnet. Das Ziel der Bundesregierung, den Jugendaustausch zwischen Deutschland und Griechenland auszubauen geht auf den Koalitionsvertrag der vergangenen Legislaturperiode zurück. In Vorbereitung des Jugendwerkes wurde über das Sonderprogramm des BMFSFJ zur Intensivierung des deutsch-griechischen Jugendaustausches bereits eine Vielzahl von Akteuren in beiden Ländern gewonnen, die mit großem Engagement den Austausch mit Leben erfüllt haben.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp

E-Paper zu Populismus, Fake News und Lügenpresse

Populistische Parteien verzeichnen einen enormen Zulauf, Großbritannien verlässt die EU, Millionen Geflüchtete suchen Asyl in Europa, einzelne junge Menschen radikalieren sich, eine rechtspopulistische Partei wird drittgrößte Kraft im Bundestag. Diese Entwicklungen lassen auch junge Menschen nicht unberührt. Gleichzeitig ist aber fast die Hälfte aller ErstwählerInnen auch 2017 nicht zur Bundestagswahl gegangen. Das Netzwerk Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung hatte diese Probleme mit ExpertInnen aus Schule, Wissenschaft und Politik auf einer Konferenz im Januar

diskutiert. Die Ergebnisse wurden in einem E-Paper "Populismus, Fake News, Lügenpresse" mit integrierten Filmen, Audio-Beiträgen und zahlreichen Hinweisen zur weiteren Information veröffentlicht.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp

Synopse zu Fördermöglichkeiten der Bundesländer für internationalen Jugendaustausch

Im Auftrag von „Austausch macht Schule“ und der IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e.V. wurden die Fördermöglichkeiten der Bundesländer zur Unterstützung des internationalen Schul- bzw. Schüleraustauschs und der internationalen Jugendarbeit durch Dr. Helle Becker, Chantal Filipiak und Marita Klink abgefragt und zusammengestellt. Auf Einzelseiten zu den Bundesländern finden sich Hinweise zu rechtlichen Grundlagen, öffentlich zu recherchierende Angaben zu einzelnen Förderprogrammen sowie AnsprechpartnerInnen und Informationsstellen.

[weitere Informationen](#)

Literatur-Tipp

fluter-Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema LAND

Gerade wenn man jung ist, zieht es einen ja oft in größere Städte, weil da einfach mehr los ist, die Universitäten sind dort, und das Leben pulsiert. Zudem gibt es in ländlichen Gegenden oft gar keine Arbeit. Das hat dazu geführt, dass ganze Regionen regelrecht aussterben. Dadurch geht aber nicht nur ein Stück Kultur kaputt, es entsteht auch eine Schieflage: In den Städten steigen die Mieten, leben viele Menschen unter dem Druck, sich in der Anonymität zurechtzufinden. Gefragt sind also Konzepte, wie das Land wieder attraktiver werden kann. Hier der Link zum Heft Nr. 67 – Thema LAND <https://www.fluter.de/heft67>

In diesem Zusammenhang ebenfalls empfehlenswert ist das Heft Nr.56 zum Thema STADT:

<https://www.fluter.de/heft56>.

Literatur-Tipp

HanisauLand-Reihe zur politischen Bildung

In HanisauLand (ein Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung) bauen Hasen, Nilpferde und Säue gemeinsam eine Demokratie auf. Die Comicreihe mit ihren Abenteuern führt Kinder spielerisch in die Welt der Politik ein und ein ganzes Internetportal für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren enthält nun aktuell ein Spezial zum Thema Wahlen: Kinder erfahren, nach welchen Regeln gewählt wird, welche Bedeutung die Parteien bei den Wahlen haben, wieso es wichtig ist, dass es auch eine Opposition gibt. Und noch so manches mehr, wie etwa Erklärungen, ein Quiz und Materialien für Bildungsarbeit mit Kindern.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Netzwerktreffen: Schule und Rassismus

Das Netzwerktreffen bietet die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen, wie in Schulen Differenzverhältnisse hergestellt werden und was getan werden kann, um sie abzubauen, wie gegen Diskriminierung vorgegangen werden kann und Betroffene unterstützt und gestärkt werden können.

Termin: **27.11.2018** / Zwickau

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE „Kultur macht STARK“

In eigener Sache

Zentrale Infoveranstaltung zu „Kultur macht STARK“

Zur ersten Veranstaltung der Servicestelle „Kultur macht STARK“ Sachsen in Dresden kommen die Servicestelle Sachsen, verschiedene Programmpartner und erfahrene Projektakteure miteinander ins Gespräch, um die vielseitigen Möglichkeiten des Bundesprogramms „Kultur macht STARK. Bündnisse für Bildung“ aufzuzeigen. Alle Interessierten sind eingeladen, mehr über das Förderprogramm zu erfahren, sich von der Servicestelle sowie von ausgewählten Programmpartnern beraten zu lassen. Anmeldung bis 01.11. per E-Mail an: kms@soziokultur-sachsen.de

Termin: **08.11.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien

Mit seinen Projekten will der Bibliotheksverband Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren für das Lesen, Erzählen und Darstellen mit digitalen Medien begeistern. Geplant sind möglichst inklusive Angebote der digitalen Leseförderung, die sich an der Lebenswelt und dem Mediennutzungsverhalten der jeweiligen Altersgruppe orientieren

Antrags-/ Einreichungsfrist: **30.11.2018**

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

It's Your Party-cipation

Das Deutsche Kinderhilfswerk plant Angebote, in denen Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren ihre Kinderrechte durch die Auseinandersetzung mit Kultur kennenlernen und zur Entwicklung von Eigeninitiative motiviert werden. Die partizipativen Angebote können als einmalige und längerfristige Angebote sowie Ferienmaßnahmen umgesetzt werden. Gefördert werden alle Kulturbereiche.

[Ausführliche Informationen vom BMBF zum Programmpartner](#)

Antrags-/ Einreichungsfrist:

- **28.02.** Schriftliche Interessensbekundung // 31.03. Antrag in Datenbank für Projekte im Zeitraum Mai bis Juli 2019
- **31.05.** Schriftliche Interessensbekundung // 30.06. Antrag in Datenbank für Projekte im Zeitraum August bis Oktober 2019
- HINWEIS: Antrag nur nach vorheriger Interessensbekundung möglich!

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

Wir sind LeseHelden

Der Borromäusverein als Zusammenschluss katholischer Bibliotheken plant Leseprojekte für Jungen und Mädchen zwischen 4 und 10 Jahren. Die Kinder lesen gemeinsam mit "Helden des Alltags", z.B. Fußballtrainern oder Polizistinnen, und setzen die Geschichten mit verschiedenen Methoden kreativ um. Die Angebote werden von den Bibliotheken regelmäßig durchgeführt.

Die Bündnisse für Bildung setzen sich zusammen aus Büchereien/Bibliotheken, formalen Bildungseinrichtungen, Vereinen oder anderen sozialräumlichen Einrichtungen sowie dem Borromäusverein e. V.

Antrags-/ Einreichungsfrist: **Keine Fristen. Bewerbung laufend möglich.**

[weitere Informationen](#)

Info- & Filmtipp

Erklärfilme zu „Kultur macht STARK“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat drei Videos veröffentlicht, mit denen das Förderprogramm „Kultur macht STARK. Bündnisse für Bildung“ anschaulich erklärt werden soll. Beschrieben sind der Weg von der Idee zum Projekt, das Antragsprozedere sowie Erfahrungsberichte von Mitwirkenden.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Rückblick: **Ländliche Räume - Einblicke TRAFÖ-Kongress**

Von Bildern ländlicher Räume und kleinen Systemen

Prof. Dr. Dirk Baecker von der privaten Universität Witten/Herdecke beleuchtete aus soziologischer Sicht, wie kleine Systeme funktionieren und was das für die Kultur auf dem Land bedeutet. Prof. Dr. Peter Krieger vom Institut für Ästhetische Forschungen der Mexikanischen Nationaluniversität UNAM sprach über den ländlichen Raum als politisches Bild in Geschichte und Gegenwart. Die beiden zentralen Vorträge können [HIER](#) als Videos angeschaut werden.

Von A wie Aufgaben bis Z wie Zukunft: Filme der Impulsvorträge und Podiumsgespräche

Die Themenräume [Neue Aufgaben](#), [Perspektive Land](#), [Kulturförderung](#) und [Kleine Städte](#) näherten sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Land und seinen kulturellen Einrichtungen. Die Impulse und Podiumsgespräche der Themenräume sind [HIER](#) als Videos einsehbar.

Konferenz: **Demokratie leben!**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Austausch und Vernetzung der Programmpartner aller Förderbereiche. Gemeinsam werden sie die Zukunft von „Demokratie leben!“ diskutieren und sich über Erfahrungen im Bundesprogramm sowie über die Nachhaltigkeit der entwickelten Präventionsansätze austauschen. Daneben werden erste Ergebnisse der inhaltlichen Weiterentwicklung des Bundesprogramms vorgestellt.

Termin: **06.11.2018** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtag: **Raus aus der Jugendhilfe?**

Übergänge für unbegleitete Geflüchtete gut gestalten

Die Fachtagung widmet sich den verschiedenen Übergängen unbegleiteter Geflüchteter und lädt ein zu einem Austausch darüber, wie diese gut gestaltet werden können. Ziel der Veranstaltung ist es, Vernetzungsstrukturen zu verbessern, Bedingungen für gelingende Übergänge zu schaffen und damit langfristige und gute Perspektiven für junge Geflüchtete zu befördern.

Termin: **06.11.2018** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Fachprogramm: **Spenden für Kulturgut**

Das Fundraiser-Magazin organisiert zum Thema Spenden & Crowdfunding für Kultureinrichtungen und Fördervereine ein Fachprogramm. Vortragsthemen sind: Mehr als nur nach Geld zu fragen / Geld aus dem Netz / Wie aus Interessenten fördernde Mitglieder werden / Wie man überzeugend um hohe Summen bittet

Termin: **08.11.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Forum: **Perspektiven Europäischer Jugendpolitik**

JUGEND für Europa lädt zum 14. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik ein. Diese Abschlussveranstaltung zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland 2010-2018 wird einen Rückblick und Fachkräften in acht Workshops Beispiele bester Praxis vorstellen. Das 14. Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung von JUGEND für Europa, dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) und dem BMFSFJ.

Termin: **08.11.2018** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Konferenz: **Kunst.Kultur.Perspektiven.**

Zur Situation der Kunst- und Kulturschaffenden in Sachsen

Seit Jahren arbeiten viele sächsische Kulturschaffende und KünstlerInnen in prekären Verhältnissen und die Lage spitzt sich weiter zu. Ihre ökonomische Basis muss neu gedacht werden und hierzu braucht es neue Ansätze. Diese sollen mit Kunst- und Kulturschaffenden, VertreterInnen aus Kulturverbänden, Kultureinrichtungen und -initiativen sowie Interessierten innerhalb der Konferenz diskutiert werden.

Termin: **10.11.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Festival: **Medienfestival**

Das Medienfestival Dresden lädt dazu ein, auf spielerische Art digitale Welten zu erkunden. Das Festivalprogramm verknüpft unter dem Motto „Ausprobieren, Staunen, Entdecken“ bei über 50 Aktionen wie interaktive Spiele sowie Bastel- und Mitmachangebote mit Workshops, Ausstellungen und Installationen. Die Besucher können unter verständlicher Anleitung etwa Trickfilme erstellen, Computerspiele entwickeln oder Roboter zum Leben erwecken. Das Festival verknüpft auf vielfältige Weise Realität und Virtuelles und liefert zugleich faszinierende Einblicke in das kreative Schaffen junger Medienmacher.

Termin: **10.-11.11.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag: **Forsche Soziokultur**

Wie kann Soziokultur im Jahr 2030 aussehen, die den gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv begegnet? Wie gelingt den soziokulturellen Akteuren Partizipation in Zeiten der Digitalisierung, Diversifizierung und Transkultur? Welche gesellschaftliche Rolle nehmen Soziokulturelle Zentren und Initiativen als „Dritte Orte“ ein? Wie muss die finanzielle Förderung zukunftsweisend aufgebaut und strukturiert werden, um den Anforderungen gerecht werden zu können? Welche Auswirkungen haben die zu erwartenden gesellschaftlichen Prozesse auf die Arbeit in Soziokulturellen Zentren? Diese und weitere Fragen beschäftigen die Akteure der Soziokultur, der Politik und Verwaltung – und in Kürze auch die Wissenschaft.

Termin: **13.11.2018** / Karlsruhe

[weitere Informationen](#)

Konferenz: **6. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz - Strategien für ein gutes Leben in Sachsen**

Die Fortschreibung der Sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie steht vor ihrem Abschluss. Zu vielen Politikfeldern wurden die Ziele aktualisiert und aufeinander abgestimmt. Die Strategie bezieht sich auch explizit auf die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und stellt eine Untersetzung der Bundesnachhaltigkeitsstrategie dar. Doch wie gelingt in den nächsten Jahren die Umsetzung? Wie

werden die spezifischen Herausforderungen in den verschiedenen Regionen Sachsen damit bewältigt? Mit der Veranstaltungsreihe "Sachsen nachhaltig entwickeln!" wurden seit 2016 in insgesamt acht Veranstaltungen zahlreiche Anregungen und Forderungen aus der Perspektive lokaler und regionaler Akteure aufgezeigt, die helfen sollen, die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen.

Termin: **29.11.2018** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Praxisfachtag: **Transkulturelle Biografiearbeit**

Biografisches Arbeiten spielt in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe eine zentrale Rolle. Diese transkulturell und geschlechterreflektierend auszurichten bedeutet, herauszufinden, was in mir selbst fremd ist und wie meine (Migrations-)Geschichte oder die der Menschen mit denen ich arbeite, das eigene Leben prägt. Der Praxisfachtag legt den Schwerpunkt auf die Lernerfahrung durch methodisches Ausprobieren und in der Begegnung und im Austausch mit Menschen.

Termin: **29.11.2018** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Konferenz: **Konferenz der Akteure – Das Land lebt doch!**

Im ländlichen Raum wirken viele engagierte Menschen für notwendige gesellschaftliche Veränderungen und ein gutes Leben. Die »Konferenz der Akteure« möchte diese Initiativen sichtbar machen, ihnen eine zentrale Vernetzungs- und Diskussionsplattform anbieten und zeigen: Das Land lebt doch!

Termin: **29.11.2018** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtag: **Aus_Wirkungen von Klassismus und Geschlechterbildern in der Kinder- und Jugendhilfe**

Klassismus meint klassenbezogene Diskriminierung, Rollenzuweisung und Marginalisierungen. Die Kinder- und Jugendhilfe hat den Anspruch und Auftrag allen Kindern und Jugendlichen gleiche Teilhabe und Entwicklung zu ermöglichen. Doch wie groß ist die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität? Welche Rolle spielt die soziale Herkunft und welche Auswirkungen haben in diesem Zusammenhang (traditionelle) Geschlechterbilder? Gemeinsam mit den ReferentInnen Andreas Kemper und Tanja Abou wird dieser Frage durch zwei einführende Inputs und anschließende Vertiefungsphasen nachgegangen.

Termin: **10.12.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Seminar zur Kulturförderung der EU

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen veranstaltet gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum (EDIC) Dresden ein ganztägiges Seminar zur Kulturförderung der EU. Das Seminar „KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!“ befasst sich mit dem Programm KREATIVES EUROPA KULTUR, das darauf ausgerichtet ist, die Professionalisierung der Kulturschaffenden und deren Mobilität in einem europäischen Kontext zu unterstützen sowie neue

Publikumsschichten zu erschließen. Neben Hinweisen auf weitere Förderquellen gibt es nützliche Tipps für die Kulturförderung der EU.

Das Seminar richtet sich an Kulturschaffende aus allen Sparten (Ausnahme: Film) mit und ohne EU-Erfahrung! Die Teilnehmeranzahl ist auf 20 Personen begrenzt, der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €. Die Veranstaltung findet im Kunstraum Dresden, Schützenplatz 1 in 01067 Dresden statt. Eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 2.11.2018 per Mail an: robert.grahl@kdfs.de

Termin: **19.11.2018** / 10-17 Uhr / Dresden

Achtsamkeitstraining: Ein Weg im Umgang mit Stress und Belastung

Achtsamkeitsübungen und achtsame Kommunikation werden ebenso Bestandteil des Seminars sein wie die Selbstreflektion und theoretische Auseinandersetzungen zu Themen wie u.a. Wahrnehmung, Stress, Denk- & Verhaltensmuster, Resilienz & Selbstfürsorge sowie Achtsamkeit im Alltag.

Termin: **26.-28.11.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fundraising für Einsteiger

Das Seminar behandelt die Grundlagen des Fundraisings. Es wird anhand praktischer Beispiele erläutert, wie man Spender bitten und sich bei ihnen bedankt werden sollte und wie auch kleine Non-Profit-Organisationen erfolgreich um Unterstützung bitten können.

Termin: **28.11.2018** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Langweilen Sie Ihre Zuhörer nicht!

Mit einer ansprechenden Präsentation und ein paar einfachen Tricks machen Sie Ihren nächsten Vortrag zu einem Highlight und heben sich von der grauen Masse der Einheitsredner ab. In diesem Workshop bekommen Sie die Tipps, wie sie genau das erreichen können

Termin: **29.11.2018** / 19:00 – 21:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

In 7 Schritten zur Stiftungsgründung

Unter dem Motto „Von der Stiftungsidee zur Stiftungsgründung“ wird schrittweise erklärt, was die Voraussetzungen, die Rahmenbedingungen, die unterschiedlichen Stiftungsformen und das Vorgehen bei der Gründung einer Stiftung sind.

Termin: **30.11.2018** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsorganisation für Institutionen in öffentlicher Trägerschaft

Im Focus der Veranstaltung stehen die Themen Veranstaltungskalkulation, Regiepläne, Nachbesprechungsprotokolle sowie Evaluation.

Termin: **04.12.2018** / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Im Kompakt-Seminar werden die Grundlagen der öffentlichen Kommunikation vermittelt. Dabei erhält man Informationen zu den Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit und wie man durch einfache Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel erstellen kann.

Termin: **05.12.2018** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Das Vereinsrecht - Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken

Das Kompakt-Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können.

Termin: **14.12.2018** / 09:30 – 12:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

„Deutschland #vereint“ – für Demokratie, Solidarität und Rechtsstaat

In Deutschland engagieren sich Millionen Menschen privat, in ihrem Unternehmen, in Vereinen, Parteien und Organisationen für den Zusammenhalt unserer vielfältigen Gesellschaft und gegen Rassismus und Ausgrenzung. Die Allianz für Weltoffenheit, ein Bündnis von neun zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verbänden, möchte diesem Engagement eine Bühne bieten. Engagierte Menschen sind aufgerufen, ihre Fotos zum Thema auf der Webseite www.deutschland-vereint.de hochzuladen. Damit wirbt die Allianz für die Würde des Menschen, wie sie in Artikel 1 des Grundgesetzes garantiert ist. Sie will ein Zeichen setzen für ein weltoffenes und demokratisches Deutschland und tritt jeder Form von Diskriminierung entgegen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **09.11.2018**

[weitere Informationen](#)

Qualifizierung junger Engagierte für die Umsetzung ihrer gemeinnützigen Projektidee

Junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren können sich um einen Platz im Stipendienprogramm Civil Academy bewerben. Zielgruppe sind alle, die Projektideen haben, um unserer Gesellschaft auf die Sprünge zu helfen und diese ehrenamtlich umsetzen wollen. Egal, ob Umweltschutz oder Anti-Rassismus-Projekte, Vorhaben für Vielfalt und Demokratie, Projekte aus Kultur, Sport, Nachbarschaft, Bildung oder zu jedem anderen Thema zur Umsetzung im In- und Ausland: Die Civil Academy unterstützt, begleitet und schult junge Engagierte, die schon eine Idee haben, aber nicht wissen, wie sie die Umsetzung starten sollen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **25.11.2018**

[weitere Informationen](#)

Berufe im Wandel

Die bundesweite Aktion "Zeitreisende" lädt im Wissenschaftsjahr Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren ein, auf Zeitreise durch die dualen Ausbildungsberufe in Deutschland zu gehen. Dazu führen sie eigenständig Interviews mit Fachkräften eines selbstgewählten Berufes. Die kreativsten Beiträge werden anschließend von einer Jury ausgewählt und prämiert.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.11.2018**

[weitere Informationen](#)

Kooperationsprogramm INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020

Hierbei stehen insgesamt ca. 6,3 Mio. € EFRE-Mittel zur Förderung neuer Projekte zum Schwerpunkt „Gemeinsames Natur- und Kulturerbe“ zur Verfügung. Thematischer Fokus der zu fördernden Projekte sind Maßnahmen zugunsten des Umweltschutzes, zugunsten der Erhaltung und des

Schutzes des Kulturerbes sowie zugunsten der Entwicklung des Kultur- und Naturerbes. Die Projektlaufzeit darf 24 Monate nicht überschreiten.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.11.2018

[weitere Informationen](#)

MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen 2019

Die Stiftung EVZ fördert 2019 deutsch-ukrainische und deutsch-ukrainisch-russische Begegnungen für junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren. Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken. Es werden bestehende Partnerschaften und neue Initiativen gefördert.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 02.12.2018

[weitere Informationen](#)

Einsam? Zweisam? Gemeinsam!

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) lobt einen Preis gegen Einsamkeit und soziale Isolation im Alter aus. Bei dem Wettbewerb werden Initiativen gesucht, die sich gegen soziale Isolation und für die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen engagieren. Es werden Preise im Gesamtwert von 22.500 € vergeben. Der Wettbewerb wird gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veranstaltet.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 07.12.2018

[weitere Informationen](#)

Werkstatt Vielfalt

Gefördert werden Projektideen, die Begegnungen junger Menschen (8-27 Jahre) untereinander oder mit anderen Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben und Engagement nutzen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.03.2019

[weitere Informationen](#)

Beispielhafte Engagementprojekte im ländlichen Raum gesucht!

Auf dem Internetportal www.laendlicher-raum.info sammeln das BBE und die Amadeu Antonio Stiftung gute Praxisbeispiele für Engagementprojekte im ländlichen Raum. Grundbedingung: Sie stärken das Gemeinwesen, die Teilhabe und damit auch den demokratischen Zusammenhalt. Hinsichtlich der thematischen Ausrichtung der Beispiele gibt es keine Einschränkungen. Bisher wurden von Jugend- und Sportinitiativen über Naturschutz bis hin zu Kochgruppen schon viele Projekte vorgestellt. Neue Einsendungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen: Inspirierende, erfolgreiche Projekte aus den Bereichen Kultur und Integration (und auch aus allen anderen Bereichen) können laufend per Nachricht an Susanne Hartl, Projektmitarbeiterin "Demokratiestärkung im ländlichen Raum", vorgeschlagen werden.

[weitere Informationen](#)

Projektförderung zu Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus

Die Amadeu Antonio Stiftung fördert Projekte, die sich schwerpunktmäßig auf die Themen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus konzentrieren und für die keine weitere finanzielle Unterstützung infrage kommt. Die geförderten Projekte und Initiativen sollen sich mit den Ursachen und Auswirkungen von Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus beschäftigen und für Menschenrechte sowie eine bessere Lage von Minderheiten einsetzen. Die Projekte sollten

auf Langfristigkeit und Prozess angelegt sein sowie Partner in der Kommune suchen oder haben und in verschiedenen Bereichen tätig sein, z.B. Jugendarbeit, Sport, Kunst, Kultur. Mit den Projekt sollten verschiedene Altersgruppen angesprochen und ein interkultureller Austausch gefördert werden. Bei Anträgen **über 2.500 €** ist der Antragsschluss zum **30. Juni** und zum **31. Dezember** jeden Jahres. Anträge mit einer Fördersumme **bis zu 2.500 €** können **laufend gestellt** werden.

[weitere Informationen](#)

Hinweis: **Kultur digital (2019)**

Das Förderprogramm "Kultur digital" will Kultureinrichtungen motivieren und unterstützen, die digitalen Möglichkeiten besser zu nutzen. Bisher haben wenige Kultureinrichtungen begonnen, digitale Konzepte und Angebote zu erarbeiten und ihre Institutionen in dieser Richtung weiterzuentwickeln. Oft fehlen die Kompetenzen und das fachliche Know-how, um die meist hochdynamischen digitalen Techniken und Angebote zu beurteilen oder zu nutzen.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

DSGVO-Leitfaden für Vereine

Gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern hat die Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern einen Leitfaden zur EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) erstellt.

Die DS-GVO gilt seit 25. Mai 2018 in allen europäischen Ländern, in den neuen Leitfaden sind bereits die ersten Erkenntnisse nach der Einführung eingeflossen. Er gliedert sich in zwei eigenständige Teile: Teil I »DS-GVO light« – ein Praxisratgeber für die schnelle Orientierung mit häufig gestellten Fragen, Checkliste und Mustern, Teil II »DS-GVO Vertiefung« – ausführliche Orientierungshilfe zu Einzelfragen.

Der Leitfaden ist [kostenlos online abrufbar](#) und soll demnächst auch als Broschüre bestellbar sein.

Private Haftung des Vorstands für Fördermittel?

Können Vorstandsmitglieder privat in Haftung genommen werden? Ein Urteil des Verwaltungsgerichts. Der angestellte Verwaltungsleiter eines Vereins veruntreute Gelder. Der Zuwendungsgeber verlangte Fördermittel und Zinsen in Höhe von über 150.000 Euro zurück. Der Verein war mittlerweile zahlungsunfähig und hatte Insolvenzantrag gestellt. Die Verwaltung nahm daraufhin die vier Vorstandsmitglieder persönlich in Anspruch. Der Vorstand sei persönlich haftbar, weil er gegen die Grundsätze von Treu und Glauben verstoßen habe. Außerdem habe er seine Geschäftsführungspflichten verletzt. Dagegen klagte ein Vorstandsmitglied und bekam vor dem VG Recht, da keine Grundlage für eine Durchgriffshaftung zu erkennen war. Eine Durchgriffshaftung kommt in Betracht, wenn das Vermögen der Gesellschaft (Verein) und das Privatvermögen eines (faktischen) Gesellschafters wegen Vermischung nicht hinreichend voneinander getrennt werden können. Eine unzureichende Buchführung sei keine ausreichende Grundlage für eine Durchgriffshaftung. Haftungsgrund ist hier nämlich nicht die mangelhafte Buchführung, Es müsse eine "Vermögensvermischung" vorliegen, die die Kapitalschutzvorschriften missachtet und zu einer Unkontrollierbarkeit der Zahlungsvorgänge führt, bei der das Vermögen der Gesellschaft und des Gesellschafters nicht mehr unterschieden werden können.

(Quelle: Vereinsbrief Nr. 352 – vereinsknowhow)

[weitere Informationen](#)

Bundesrat will Freigrenze gemeinnütziger Organisationen erhöhen

Am 21. September 2018 hat der Bundesrat in seiner 970. Sitzung beschlossen, die Freigrenze für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe gemeinnütziger Organisationen von 35.000 € auf 45.000 € zu erhöhen. Der Bundesrat sieht in der Freigrenze des § 64 Absatz 3 Abgabenordnung ein wichtiges Instrument, Ehrenamtliche in den Vereinen von administrativen Aufgaben zu entlasten. Da diese Freigrenze zuletzt vor 10 Jahren angehoben wurde, hält der Bundesrat eine Anhebung um 10.000 € für geboten. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, einen entsprechenden Gesetzesvorschlag zu unterbreiten.

[weitere Informationen](#)

Künstlersozialabgabepflicht – Verein als Unternehmer

Da im Zusammenhang mit der Künstlersozialabgabe regelmäßig auch die konkreten Umstände des jeweiligen Einzelfalles entscheidend sind, sollten sich (gemeinnützige) Veranstalter stets im Klaren darüber sein, ob die Kriterien der Abgabepflicht vorliegen. Sonst kann es teuer werden.

Wie auch in einem Fall den das Bayerische Landessozialgericht zu entscheiden hatte. Hier hatte ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der Kultur und der Entwicklungshilfe ist, zur Verwirklichung des Satzungszweckes insbesondere ein alljährlich stattfindendes, drei Tage andauerndes Open-Air Festival veranstaltet. Dem Verein gingen mehrere Bescheide der Landesversicherungsanstalt (als Künstlersozialkasse) zu, deren Gegenstand die Zahlung der Künstlersozialversicherungsabgabe war. Der Verein legte zunächst Widerspruch ein. Dies half jedoch nichts – die Entscheidung musste schlussendlich vor Gericht getroffen werden.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Übungsleiterfreibetrag und Grundsicherung

Ein Altersrentner bezog infolge seiner geringen Rente zusätzlich Sozialhilfe. Er war dennoch als Dozent an zwei Volkshochschulen tätig und erhielt für diese Tätigkeiten ein monatliches Honorar. Das Sozialamt erhielt hiervon Kenntnis und nahm eine Neuberechnung der Grundsicherungsleistung vor. Die im Durchschnitt erzielten Einkünfte aus der Dozententätigkeit an den Volkshochschulen wurden entsprechend angerechnet. Hiergegen setzte sich der Rentner auf dem Rechtsweg zur Wehr. Das Sozialgericht Gießen musste den Fall im Rahmen eines Eilverfahrens entscheiden.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

STELLENANGEBOTE

- **SachbearbeiterIn Projektförderung (Dresden)**
- **SachbearbeiterIn Buchhaltung (Dresden)**
- **Künstlerische Leitung (Dresden)**
- **SozialpädagogIn / PsychologIn (Chemnitz)**
- **SozialarbeiterIn / PädagogIn / ErzieherIn (Chemnitz)**
- **SozialpädagogIn – Streetwork / Mobile Jugendarbeit (Zwickau)**
- **SozialpädagogIn – Jugend- und Sozialarbeit (Zwickau)**
- **Pauschalkräfte - Gastronomie / Veranstaltungstechnik (Zwickau)**

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.



FAIRbund e.V. | Budde-Haus

Lützowstraße 19

04157 Leipzig

www.budde-haus.de

Das Budde-Haus ist ein soziokulturelles Zentrum im Leipziger Norden, im Stadtteil Gohlis. Das gesamte Geländeensemble besteht aus dem Veranstaltungshaus (Budde-Haus), der Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus, dem Skulpturengarten und dem Biergarten in den Sommermonaten.

Im Budde Haus wird Kunst, Kultur und Begegnung für die Allerkleinsten und die Großen, für die Jungen und für die Alten, für den Stadtteil und für Leipzig ermöglicht. Dabei werden kulturelle Aktivitäten unterstützt und eigene vielfältige Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Filme, Konzerte, Theater, Vorträge, Ausstellungen, Tanz, ... angeboten.

Das Budde-Haus wurde 1890/91 als Wohnhaus erbaut und wird seit 1956 als Kulturhaus genutzt. Seit Januar 2017 ist der FAIRbund e. V. Betreiber des Budde-Hauses.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 804 59 53 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Haushalts.